Pflege- und Wartungsempfehlungen

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Produkte entschieden haben.

Damit Sie mit unseren Produkten lange zufrieden sind, wollen wir Ihnen einige wichtige Informationen zur Wartung und Pflege im Umgang mit Ihren neuen Fenstern und Haustüren geben.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen viel Freude mit Ihren Fenstern.

Ihre Firma

Schmaus Rollladen- und Fensterbau GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Reinigung und Pflege 3
2. Pulverbeschichtete und eloxierte Aluminium Oberflächen 4
3. Informationen zum Glas 5
4. Glasbruch 6
5. Richtig Lüften 7
6. Pflege und Bedienung der Rollläden 8
7. Wartung der Beschläge 9

1. Allgemeine Reinigung und Pflege

Alle unsere Fenster und Haustüren sind hochwertige Qualitätsprodukte, die für einen langen Nutzungszeitraum konzipiert sind. Zur nachhaltigen Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werterhaltung ist auch während des Gewährleistungszeitraums eine fachgerechte Wartung und Pflege erforderlich. Wenn Sie ein paar Hinweise beachten, werden Sie mit Ihrem Produkt jahrzehntelang Freude haben.

Kunststoffoberflächen

Normale Verschmutzungen lassen sich einfach mit einem fusselfreien Tuch und lauwarmen Wasser entfernen.

Bei intensiven Verschmutzungen empfehlen wir den Einsatz von für den jeweiligen Oberflächentyp geeigneten schonenden Spezialreiniger. Bitte verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Produkte, Scheuermittel oder alkalische Reiniger.
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Broschüren „Pflege- und Wartungsanleitung“ sowie „Reinigungsempfehlung für kaschierte Fensterprofile“.

ACHTUNG: Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungs- und Poliermittel verwenden! Nagellackentferner oder sogenannte „Plastikreiniger“ sind ebenfalls ungeeignet!

Dichtungen

Auch die umlaufenden Dichtungen sollten regelmäßig von Staub und anderen Ablagerungen befreit werden.

Kontrolle der Entwässerungsöffnungen

Überprüfen Sie 1-mal pro Jahr die Entwässerungsöffnungen im unteren Rahmenprofil. Diese Öffnungen sind wichtig für die Ableitung von Regenwasser aus dem Profil. Machen Sie die Öffnungen ggf. mit einem Holz- oder Kunststoffstäbchen von Verschmutzungen frei, so dass Wasser ungestört abfließen kann. Reinigen Sie dabei auch den Falzbereich des Blendrahmens.

2. Pulverbeschichtete und eloxierte Aluminium Oberflächen

Allgemeine Reinigung und Pflege:

Die Reinigung und Pflege unserer Premium Oberflächen gestaltet sich einfach. Es ist jedoch auf grundlegende Punkte zu achten:

Eloxierte und pulverbeschichtete Oberflächen außenliegender Aluminiumbauteile sind sehr widerstandsfähig, benötigen aber unbedingt regelmäßige Pflege in Form von 1- bis 2-maliger Reinigung pro Jahr, um das dekorative Erscheinungsbild zu erhalten.
Außenliegende Bauteile sind nicht nur der Witterung ausgesetzt, sondern verstärkter Beanspruchung durch Rauch, Industrieabgase und aggressiven Flugstaub, die in Verbindung mit Regen- und Tauwasser die Oberflächen verätzen und das dekorative Aussehen beeinträchtigen.
Zur Reinigung am besten klares Wasser, ggf. mit geringen Zusätzen von pH- neutralen Reinigungsmitteln und weiche nicht scheuernde Tücher verwenden. Die Alu- Oberflächentemperatur während der Reinigung/Pflege darf nicht höher als 25°C betragen.

Keinesfalls kratzende oder scheuernde Mittel sowie lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden. Nach erfolgter Reinigung pulverbeschichtete Oberflächen mit einem handelsüblichen farbneutralen Auto-Lack-pflegemittel pflegen.

Achtung: Keinesfalls bei direkter Sonneneinstrahlung pflegen. Oberflächentemperatur max. 25°C.

Bei starker Verschmutzung Spezialreinigungsmittel verwenden. Sollten Sie sich über die Wirkung des Reinigers unklar sein, dann probieren Sie es am besten aus mit einer Testreinigung an einer optisch unbedenklichen, verdeckt liegenden Stelle des Bauteils.

Ungeeignete Produkte:

- Stark saure, wässrige Reinigungsmittel: Bei der Verwendung von Essigsäure, Oxalsäure, Phosphorsäure sind die Konzentrationen von mehr als 0,5 % nicht zulässig. Andere Säuren, wie Salzsäure, Schwefelsäure etc., sind in jeder Konzentration ungeeignet.
- Stark alkalische wässrige Reinigungsmittel: Diese Produkte sind grundsätzlich zur Reinigung von Beschichtungen verboten.
- Lösungsmittel-Reiniger Ester, Ketone (wie z. B. Azeton) Glykoläther, Benzine, Verdünner (z.B. Nitroverdünner), Fleckenwasser sowie Chlorkohlenwasserstoffe, sind ungeeignet.
  Material auf- und abbauende Reiniger, wie z. B. Wachse, Scheuermittel sowie scharfe Flüssigkeitsreiniger oder Lösungsmittel

3. Informationen zum Glas

Warum Glas beschlägt:

Tauwasser an der Außenscheibe

Damit Scheiben beschlagen, müssen zwei Voraussetzungen vorliegen:

Sie müssen kälter sein als die umgebende Außenluft und diese Luft muss mit Feuchtigkeit gesättigt sein. Denn Luft kann nur eine bestimmte Menge an Feuchtigkeit aufnehmen und zwar umso mehr, je wärmer sie ist. Trifft die gesättigte Luft nun auf die kalte Scheibe, kühlt sie ab und muss daher einen Teil der enthaltenen Feuchtigkeit an der Oberfläche abgeben: Das Wasser kondensiert auf der Scheibe, die Scheibe beschlägt.

Aber wieso ist das bei dem „alten“ Isolierglas nicht passiert? Die Antwort ist einfach: Das alte Glas hatte eine deutlich schlechtere Wärmedämmung, daher ging viel mehr Wärme aus dem beheizten Innenraum verloren. Die Außenscheibe wurde also „mitbeheizt“ – auf Kosten des Wohnkomforts und der Heizrechnung. Bei Wärmedämm-Isoliergläsern passiert das so nicht mehr: Die Isolierung zwischen Innen- und Außenscheibe funktioniert, die Heizwärme bleibt im Raum – und die Außenscheibe bleibt kalt. So kann sich vorübergehend Tauwasser bilden.

Tauwasser an der Innenscheibe

Die Kondensation an Innenscheiben ist dagegen bei modernem Wärmedämmglas seltener als bei älterem Isolierglas – aus demselben Grund: Durch die verbesserte Wärmedämmung bleibt die Oberflächentemperatur des Glases beinahe so hoch wie die Raumtemperatur. Daher kommt es nur noch zum Beschlagen der Scheiben, wenn die Luft viel heißen Wasserdampf enthält, etwa beim Kochen oder im Bad. Daher ist regelmäßiges Lüften erforderlich: Sonst kann die überschüssige Luftfeuchtigkeit an den Wänden kondensieren!

FAZIT: Tauwasser an der Außenscheibe kann sich vorübergehend bilden – meist bei hoher Luftfeuchtigkeit am Morgen. Diese Erscheinung ist kein Mangel! Sie zeigt die sehr hohe Wärmedämmung des Glases und ist daher eher ein besonderes Qualitätsmerkmal.

4. Glasbruch

Treten durch thermische Belastungen und/oder mechanische Kräfte Spannungen im Glas auf, welche die Eigenfestigkeit des Glases überschreiten, kommt es zum Scheibenbruch. Durch die heutige Fertigungsqualität kommen Eigenspannungen, die zum spontanen Glasbruch führen, nicht mehr vor. Daher sind Fremdeinflüsse schuld an einem Glasbruch und stellen grundsätzlich KEINEN Reklamationsgrund dar.

Werden die Isolierglas-Elemente ohne weitere Produktmodifikation verwendet (z. B. Einsatz von TVG oder ESG Gläser mit erhöhter Temperaturwechselbeständigkeit), so sind die Nutzer über folgende Punkte zu informieren:

- Schiebetüren oder Schiebefenster bei direkter Sonneneinstrahlung nicht übereinander geschoben stehen lassen.
- Bei Glasbalkongeländer aus VSG Float dürfen keine Gegenstände (z. B. Sichtschutzelemente, Gartenmöbel) unmittelbar hinter die Verglasung gestellt werden.
- Dunkle Möbel, Polstergruppen usw. mindestens 30 cm von der Isolierverglasung entfernt platzieren.
- Bei äußeren und inneren Beschattungsvorrichtungen keine Teilbeschattungen vornehmen (Außen- oder Innenlamellen nicht nur teilweise herunterlassen).
- Schlagschatten auf Scheibenflächen möglichst vermeiden (z. B. vorgehängte Gitterroste, tiefe Leibungen etc.)
- Bekleben oder bemalen von Scheiben vermeiden (örtliche Überhitzungen der Scheibe kann zum Bruch führen).
- Heizkörper mit hohem Temperaturausgang mindestens 30 cm von der Scheibe entfernt montieren.
- Während der Bauphase aber auch danach keine Materialen oder Gegenstände direkt an die Scheibe lehnen.
- Werden Scheiben während der Bauphase oder auch danach aus Schutzgründen abgedeckt, hat dies ganzflächig mittels temperaturdurchlässigen, hellen und nicht durch dunkle und reflektierende Produkte zu erfolgen.

5. Richtig Lüften

Ihre neuen Fenster sind dicht. Sie gewährleisten eine optimale Wärmedämmung und einen hohen Schallschutz. Im geschlossenen Zustand verhindern neue Fenster den Luftaustausch zwischen innen und außen, sofern kein Lüftungssystem integriert ist.

Um Feuchteschäden und Schimmelbildung zu vermeiden und ein gesundes Raumklima zu erhalten, bedarf es einer ausreichenden, kontrollierten Lüftung:

- Morgens alle Räume (vor allem Schlafzimmer, Bad und Küche) ca. 10 bis 15 Minuten lüften!
- Im Laufe des Tages noch 3 bis 4-mal lüften (je nach Feuchtigkeitsanfall)!
- Die Fenster dabei weit öffnen, damit durch die Stoßlüftung ein intensiver Luftaustausch in kürzester Zeit garantiert ist.
- Während der Lüftung die Heizung abdrehen.
- Die Raumtemperatur nicht unter 16 °C absinken lassen.

Wenn Sie so lüften, sparen Sie Heizkosten, vermeiden Schimmel und dienen Ihrer Gesundheit. Ist Ihnen eine solche „manuelle“ Lüftung nicht möglich, sollten Sie einen Fachbetrieb auf gesteuerte, elektronische Lüftungssysteme ansprechen.

Zusätzliche Tipps für gesundes Wohnen:

- Lüften Sie in den Wintermonaten nicht mit gekippten Fenstern. Diese Dauerlüftung kühlt die Räume sehr aus ohne dass ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet ist.
- Öffnen Sie nach dem Duschen oder nach dem Kochen ein Fenster. So lüften Sie intensiv die „Feuchtespitzen“ weg.
- Lüften Sie zusätzlich, wenn ein Trocknen der Wäsche in der Wohnung unvermeidlich ist.
- Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kühle. Halten Sie deshalb die Türen zu Räumen mit niedrigerer Raumtemperatur (z. B. Schlafzimmer) geschlossen. So kühlt sich keine warme Luft aus anderen Räumen dort ab.
- Die Wärmeabgabe von Heizkörpern sollte nicht behindert werden, z.B. durch Möbel oder lange Vorhänge.
- Stellen Sie der Luftzirkulation in den Räumen nichts in den Weg! Möbelstücke deshalb mit ausreichendem Abstand (mindestens 5 cm) zur Wand aufstellen.
- Baufeuchte, die vor allem im Neubau als auch nach Sanierungen auftreten kann, muss durch verstärktes Lüften entfernt werden. Dies kann im Neubau (Massivbauweise) 1 bis 2 Jahre dauern.
- Verzichten Sie auf zusätzliche Luftbefeuchtung. Die Feuchtigkeit im Raum wird dadurch erhöht und vergrößert die Gefahr des Feuchtigkeitsniederschlags.
- Wenn Sie zur Kontrolle des Wohnklimas Temperatur und Luftfeuchtigkeit messen, beachten Sie, dass zur Beurteilung des Feuchteanfalls das Klima am Fenster (und nicht in der Raummitte) maßgebend ist. Verwenden Sie dazu handelsübliche Hygrometer.

6. Pflege und Bedienung der Rollläden

Durch die Einwirkung von extremen Temperaturen bei gleichzeitiger Gewichtsbelastung können dauerhafte Verformungen entstehen. Um diese Gefahr zu minimieren beachten sie bitte die Bedienvorschriften:

- Verhalten bei Hitze

Bei Verwendung von Rollläden als Sonnenschutz empfehlen wir Ihnen, diese nicht vollständig zu schließen, so dass eine Hinterlüftung zu gewährleisten. Bei Kunststoffrollläden wird außerdem die Gefahr von Verformung verringert.

- Verhalten bei Kälte

Bei Frost kann der Rollladen anfrieren. Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung und verzichten Sie bei festgefrorenem Rollladen auf ein Öffnen oder Schließen.

- Verhalten bei Sturm

Schließen Sie bei stärkerem Wind Ihre Fenster. Sorgen Sie dafür, dass auch in Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann.

Achtung: Geschlossene Rollläden können bei geöffnetem Fenster nicht jeder Windlast

widerstehen. Die angegebene Windklasse ist nur bei geschlossenem Fenster zu gewährleisten.

- Pflege

Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen die Oberfläche des

Rollladens regelmäßig zu reinigen. Entfernen Sie schmutz oder Gegenstände in den Führungsschienen. Zur Reinigung der Oberflächen verwenden Sie geeignete Reiniger.

- Wartung / Hinweis

Der Rollladenkastendeckel ist eine Wartungs- und Revisionsklappe. Er sollte deswegen auf jeden Fall zugänglich bleiben (Schrauben freihalten, nicht übertapezieren)!

7. Wartung der Beschläge

Ihre Fenster und Fenstertüren sind mit hochwertigen Beschlägen von Siegenia ausgestattet. Damit ihre einwandfreie Funktion erhalten bleibt, empfiehlt es sich, sämtliche beweglichen Teile ein- bis zweimal jährlich mit einem harz- und säurefreien Öl oder Fett zu behandeln. Die Schwergängigkeit zeigt Ihnen eventuell schon früher diese notwendige Wartung an. Geeignetes Material finden Sie im Fachhandel.

Nähere Informationen finden Sie in der Broschüre der Fa. Siegenia „TITAN – Bedienungs- und Reinigungsanleitung“.